STADT WETZLAR

NIEDERSCHRIFT

Gremium	Umwelt-, Verkehrs- und Energieausschuss
Sitzungsnummer	47. Sitzung
Datum	Dienstag, den 14.12.2010
Sitzungsbeginn	17:30 Uhr
Sitzungsende	18:00 Uhr
Sitzungsort	Sitzungsraum Nr. 351 des Neuen Rathauses

Anwesend waren:
vom Gremium:

Ausschussvorsitzende Dr. Greis,	B90/Grüne
Stellv. Ausschussvorsitzender Wolf,	FDP
Stadtverordnete Dr. Göttlicher-Göbel,	SPD
Stadtverordneter Dr. Ihmels,	SPD
Stadtverordnete Koster,	SPD
Stellv. Stadtverordnetenvorsteher Kleber, (i.V.f. Stve. Heil-Schön)	SPD
Stadtverordneter Cloos,	CDU
Stadtverordneter Lang,	CDU
Stadtverordnete Marx,	CDU
Stadtverordneter Breidsprecher,	CDU
Stadtverordneter Lautz,	FW

vom Magistrat:

Oberbürgermeister Dette,	FDP
Stadtrat Semler,	FW

von der Verwaltung:

Herr Gürsch, Büro des Magistrats	ohne
Herr Peters, Rechtsamt	ohne

vom Büro der Stadtverordnetenversammlung:

Herr Lehne, als Schriftführer

ferner waren anwesend:

Die Mitglieder des Finanz- und Wirtschaftsausschusses
FrkV Michalek, Bündnis 90/ Die Grünen
Herr Stein, enwag

AV Dr. G r e i s eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass gegen die Form und Frist der Einladung keine Einwendungen erhoben wurden und dass der Ausschuss beschlussfähig ist.

T a g e s o r d n u n g:

TOP 1
2018/10
Zustimmung zur Beteiligung der enwag an einer gemeinsamen Vertriebsgesellschaft und einer noch zu gründenden gemeinsamen Erneuerbare-Energien-Gesellschaft
I/708

- Die Beratung erfolgte gemeinsam mit dem Finanz- und Wirtschaftsausschuss -

TOP 2
Verschiedenes

A b w i c k l u n g der Tagesordnung:

TOP 1
2018/10
Zustimmung zur Beteiligung der enwag an einer gemeinsamen Vertriebsgesellschaft und einer noch zu gründenden gemeinsamen Erneuerbare-Energien-Gesellschaft

AV H e y e r wies darauf hin, dass lediglich Ziffer 1 der Vorlage beraten und beschlossen werden solle. Ziffer 2 gehe nächstes Jahr in den Geschäftsgang.

OB D e t t e dankte für die gemeinsame Ausschusssitzung noch vor der Stadtverordnetenversammlung. Die Vorlage sei kurzfristig im Magistrat gewesen, daher habe keine rechtzeitige Versendung erfolgen können. Er erläuterte weiter das Zustande-

kommen der Vorlage. Der Aufsichtsrat der enwag habe einstimmig zugestimmt.

Herr S t e i n erläuterte die fünfwerke GmbH & Co. KG anhand der als Anlage beigefügten PowerPoint-Präsentation.

FrkV M i c h a l e k bezog sich auf Punkt 1 der Begründung und fragte zu den angegebenen Wechselquoten nach konkreten Zahlen.

Im Vergleich zu anderen Unternehmen verzeichne man eine unterdurchschnittliche Wechselquote, führte Herr S t e i n aus. Die Wechselquote liege bei etwa 6 %, der Mengenverlust betrage ca. 18 %. Bei den Verlusten handele es sich um Unternehmen/ Großkunden.

Stv. K l e b e r interessierte zu erfahren, inwieweit man durch die noch zu erfüllenden Lieferverträge gebunden sei.

Man komme nicht so einfach aus der Situation heraus, erläuterte Herr S t e i n. Im August letzten Jahres sei ein neuer Liefervertrag mit E-on Ruhrgas unterzeichnet worden. Dieser laufe noch zwei Jahre. Jedoch habe sich E-on Ruhrgas in der Vergangenheit als flexibel erwiesen. Derzeit erarbeite man eine neue Einkaufsstrategie.

Stv. K l e b e r sprach die Kosten in Höhe von 400.000 € an. Er fragte nach, ob diese sich aus der Gewinnermittlung finanzieren. Herr S t e i n bejahte.

FrkV M i c h a l e k erkundigte sich, mit welchen Kosten man für die externen Dienstleister per anno rechne. Dies hänge von der Kundenentwicklung ab, gab Herr S t e i n zur Kenntnis.

FrkV M i c h a l e k interessierte zu erfahren, wann der Beitritt zu den Fünfwerken im Falle eines Beschlusses erfolgen solle. Im Januar sei eine Gesellschafterversammlung geplant, in welcher die enwag den Vertrag unterschreiben soll, erklärte Herr S t e i n.

Über das Internet habe man die Möglichkeit sich unter Angabe der eigenen Postleitzahl bei der Vertriebsgesellschaft anzumelden, konstatierte Stv. W a g n e r. Ihn interessierte ob ausgeschlossen werde, dass sich Leute aus dem eigenen Versorgungsgebiet dort anmelden.

Die Gesellschafter seien in diesem Punkt unterschiedlicher Meinung gewesen, führte Herr S t e i n aus. Diese Möglichkeit werde jedoch nicht ausgeschlossen. Ein Wechsel von der enwag zur fünfwerke GmbH & Co. KG sei im Vergleich zu einem anderen Anbieterwechsel rentabler. Er sei der Meinung, dass auch im Netzgebiet ein Angebot erfolgen müsse, notfalls auch zu günstigeren Preisen.

Abstimmung: 11.0.0.

TOP 2
Verschiedenes

AV Dr. G r e i s schloss, nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, die 47. Sitzung des Umwelt-, Verkehrs und Energieausschusses.

Die Ausschussvorsitzende: Der Schriftführer:

Dr. G r e i s L e h n e